

OS ZEITUNG

Schülerzeitung Gurmels

Unsere Weihnachtsausgabe

Entdecken Sie mit der OS Zeitung was an der OS Gurmels passiert.

Weihnachten steht an!

Fröhliche Festtage, liebe Leserschaft

Verfasserin: Cordula Blanc

Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür und es freut uns sehr, Ihnen die zweite Ausgabe der OS-Zeitung zukommen zu lassen.

Die Zeit seit den Herbstferien bot den Schülerinnen und Schülern der OS Gurmels nebst dem ganz normalen Schulalltag auch einiges an speziellen Anlässen. BIZ-Besuche, Schnuppertage für die 10H, eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof mit den 11H-Klassen und nicht zuletzt die Themenwoche und das 70-Jahr-Jubiläum der Orientierungsschule. Die Tage zwischen Herbst und Winter glichen einer wilden Schlittenfahrt in wundervoll verschneiter Landschaft - mitsamt Haarnadelkurven und dem dazugehörigen Kribbeln im Bauch. Und nun sind wir wohlbehalten angekommen unter dem Weihnachtsbaum, haben uns herausgeputzt für die Winterdisco und sind voller Erwartung auf eine erholsame, verbindende Weihnachtszeit.

Das gesamte Redaktionsteam der OS-Zeitung wünscht Ihnen eine lichtvolle Weihnacht und bereits jetzt alles Gute für das Jahr 2026.

Rose, Yasmina, Timothy, Joy, Alice, Léane, Jael, Lionel, Nico, Aiden, Nino



Fotograf: Lionel

Der neue Volg in Gurmels

In Gurmels machte am 29.10. 25 der neue Volg auf, es gab eine gratis Bratwurst und ein gratis Getränk. Es waren viele Leute dort.

Seite 2

Besuch bei den Freiburger Nachrichten

Anfangs Oktober besuchte unser OS Zeitung Team die Freiburger Nachrichten.

Seite 3

Besuch im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Am Freitag dem 14.11 unternahm die 11H einen Ausflug in das ehemalige Konzentrationslager des Zweiten Weltkriegs.

Seite 4

Eine Woche, voll mit unseren Schulwerten

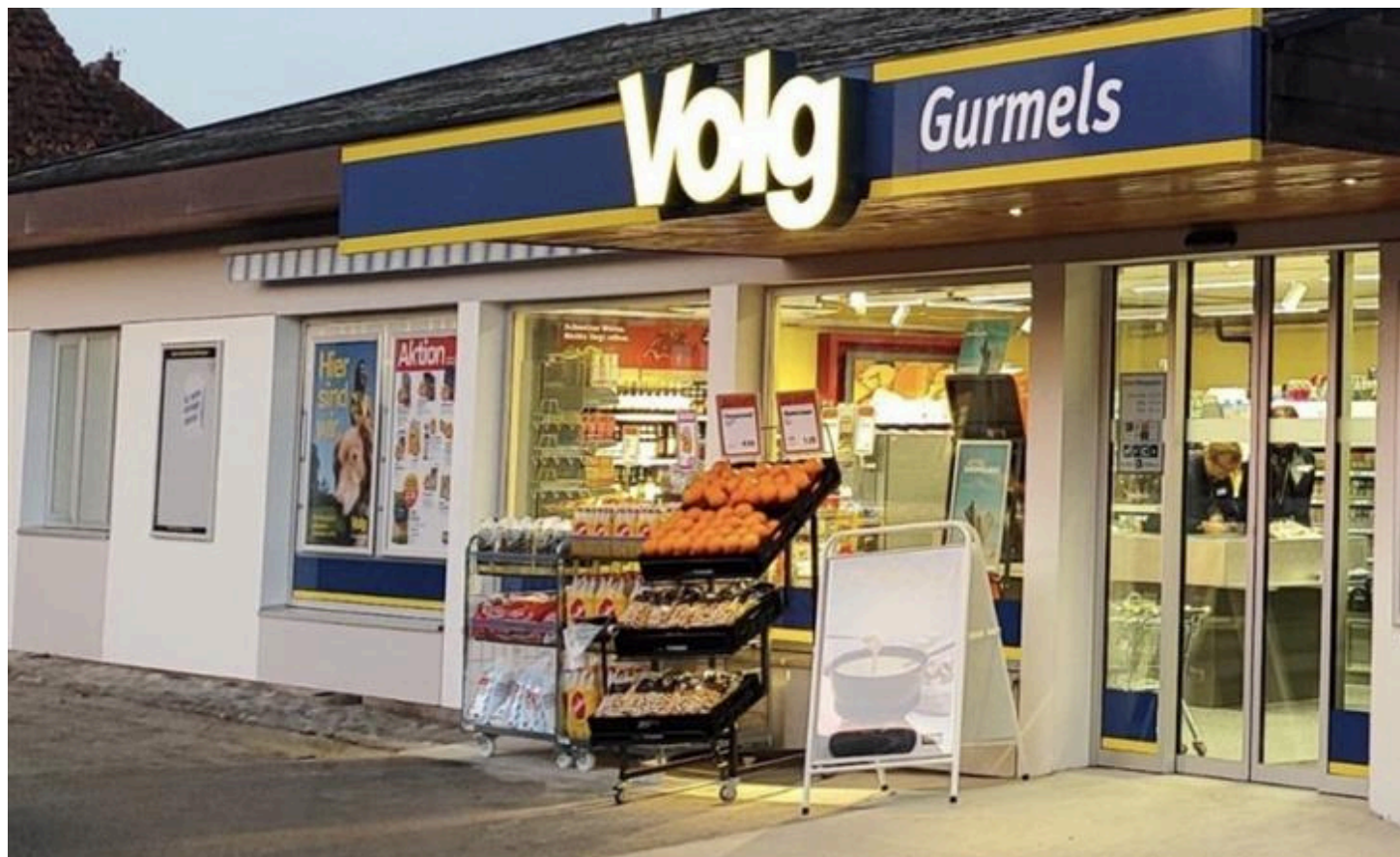
Während einer Woche haben wir diverse Ateliers zu unserer Schulwerten erarbeitet,

Seite 5

Informationen von der Direktion auf der letzten Seite

Der neue Volg in Gurmels

In Gurmels machte am 29.10. 25 der neue Volg auf, es gab eine gratis Bratwurst und ein gratis Getränk. Es waren viele Leute dort.



Verfasser: Nino

Der Volg in Gurmels ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Bestandteil des Dorfes. Er ist für alle gut zu erreichen zu Fuss, mit dem Velo oder auf dem Heimweg von der Schule. Er bietet alles, was man für den Alltag braucht: frische Früchte und Gemüse, Brot, Milchprodukte, Getränke und viele weitere Artikel. Besonders beliebt ist auch die Auswahl an regionalen Produkten, zum Beispiel die von der Cheeshuetta.

Was den Volg jedoch wirklich ausmacht, ist die freundliche Atmosphäre.

Das Team kennt viele Kundinnen und Kunden persönlich und hilft immer gerne weiter. Für ältere Menschen oder Familien ohne Auto ist der Volg eine wichtige Einkaufsmöglichkeit direkt im Dorf. Seit der Eröffnung hat sich der Volg zu einem modernen, aber trotzdem gemütlichen Laden entwickelt, der Gurmels mit allem Wesentlichen versorgt. Für uns Schülerinnen und Schüler ist er praktisch, weil man dort schnell einen Snack oder ein Getränk holen kann und das ganz nah bei der Schule.

Besuch bei den Freiburger Nachrichten

Am 3.10.2025 besuchte das Wahlfach OS Zeitung von der OS Gurmels die Freiburger Nachrichten, weil sie wissen wollte, wie die Redaktion arbeitet und wie Zeitungen erstellt werden.



Verfasser: Nino

Die Freiburger Nachrichten wurde im Jahre 1903 gegründet. Seit über einem Jahrhundert prägen die Freiburger Nachrichten die Medienlandschaft des Kantons Freiburg. Als wichtigste deutschsprachige Tageszeitung der Region verbindet sie journalistische Tradition mit der Herausforderung der digitalen Gegenwart. Es werden täglich über 10'000 Zeitungen gedruckt, bis auf den Donnerstag, da sind es über 40'000, weil dann die Grossauflage gedruckt wird.

Die Freiburger Nachrichten fokussieren sich auf regionale und lokale News. Es wird auch viel von regionalen Sportturnieren berichtet, zum Beispiel Fussball, Eishockey oder Volleyball. Martina Schmied, die als Journalistin bei den Freiburger Nachrichten arbeitet, hat uns die Redaktion gezeigt und unsere Fragen beantwortet. Es war sehr spannend mal hineinzuschauen und zu sehen, wie alles funktioniert.

Uns ist aufgefallen, dass ganz viele Leute in der Redaktion Mate tranken, sie sagten, dann könnten sie schneller arbeiten.

Wir haben erfahren, dass es sehr teuer ist, ein Bild in die Zeitung zu stellen, schon eine Todesanzeige kostet mehr als 500 Franken und eine halbe Seite (farbig) kostet etwa 4'000 Franken.

Es gibt einen Sportredakteur, der alles Aktuelle über den Sport in die Zeitung stellt.

Es gibt verschiedene Berufe in einer Zeitungsredaktion. Zum Beispiel die Chefredakteure und das Layoutteam, sie schauen, dass die Zeitung gut aussieht. Die Person, die alles korrigiert haben wir auch gesehen. Sie sitzt alleine in einem Büro, damit sie sich konzentrieren kann und hat einen sehr anstrengenden Job, da sie mehrere Artikel am Tag korrigieren muss. «Man muss sehr gut in der Rechtschreibung sein», hat sie uns gesagt.



Besuch im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Am Freitag dem 14.11 unternahm die 11H einen Ausflug in das ehemalige Konzentrationslager des Zweiten Weltkriegs.



Verfasserinnen: Léane, Joy

Das Konzentrationslager liegt in Natzweiler-Struthof in Frankreich. Es liegt etwa 3,5 Stunden Fahrt von Gurmels weg. Wir sind früh am Morgen losgefahren, sodass wir möglichst viel vom Lager entdecken konnten. Wir sind klassenweise an die verschiedenen Orte gegangen und haben viel über das Leben und Leiden im Lager gelernt.

Zum Beispiel haben wir das Museum in einer alten Baracke besucht, das Krematorium und das Gefängnis und sind dann nicht ganz einen Kilometer gelaufen, um die Gaskammer anzuschauen. Das Denkmal, das für die Deportierten erbaut wurde, war sehr beeindruckend, da in dem Stein die Silhouette von einem deportierten Häftling zu sehen war.



Wir haben an diesem Tag viel gesehen und viel über diese Zeit gelernt. Es war sehr beeindruckend und traurig zugleich zu sehen, wie die Menschen damals in ihrer Haft gelebt haben. Wir sind sehr froh über den Besuch und darüber, diese Erfahrung gemacht zu haben. Der Tag war sehr spannend und informativ.

Eine Woche, voll mit unseren Schulwerten

Eine Woche lang haben wir jeden Tag mehr über die Werte der OS-Gurmels gelernt und dazu Ateliers absolviert.

Verfasserin: Léane

Egal ob Respekt, Toleranz, Engagement, Wohlwollen, Freude oder Vertrauen: In unserer Themenwoche haben wir viel über diese Werte gelernt und haben uns intensiv mit ihnen auseinandergesetzt. Wir hatten die Möglichkeit, ein eigenes OS-Logo zu designen, einen Videospot zu drehen oder im Sport zu lernen, einander zu vertrauen, indem wir uns

gegenseitig abseilten. In der gesamten Woche konnten wir Jetons sammeln, die wir dann am Mittwochnachmittag bei Spielen ausgeben konnten und auch neue dazu verdienen konnten.

Am Mittwohabend wurde im Schulhaus das 70-jährige Jubiläum der Schule gefeiert. Am Abend zeigte das Freifach Theater der OS drei Sketche,

die den Unterricht zu verschiedenen Zeiten thematisierten. Man konnte auch für ein OS-Logo abstimmen oder dem Konzert der ehemaligen Schülerin Lisa Oribasi zuhören. Der krönende Abschluss der Woche war der Ausflug ins Bernaqua oder die Trampolinhalle Belp. Dieser Ausflug stand für den Wert Freude.



Themenwoche an der OS

Fotos von den Schülern von den diversen Ateliers





Fotograf: Quentin Waeber

Interview mit Esther Waeber

Im Rahmen des 70. Geburtstags der OS Gurmels haben wir ehemalige Lehrpersonen, Direktoren und Sekretärinnen interviewt. Was sie uns erzählt haben, erfahren sie in unserer Serie zu den Interviews.

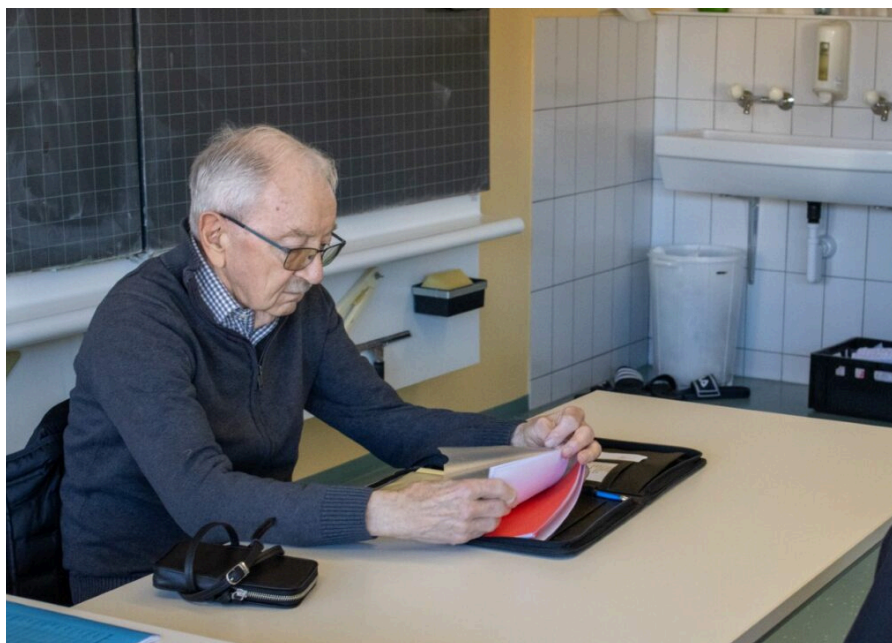
Verfasserin: Léane

Esther Waeber arbeitete als Fachlehrperson in den Fächern TTG und WAH an der OS Gurmels. Anfangen zu arbeiten als Lehrerin hat sie 1983, an der OS Gurmels arbeitete sie von 2000 bis 2025. In dem Interview befragten wir sie über verschiedene Dinge, wie zum Beispiel

die Atmosphäre an der OS Gurmels, als sie angefangen hat, hier zu arbeiten. Es war alles etwas ruhiger, entspannter und etwas kleiner, also familiärer. Es war eine sehr schöne Atmosphäre." Frau Waeber war an ihrer Zeit an der OS auch sehr engagiert in den Spezialwochen oder den Lagern,

zudem war das auch eine ihrer Lieblingserinnerungen an ihre Jahre an der OS Gurmels. In Erinnerung blieben ihr auch die verschiedenen Menschen, die sie kennengelernt habe, sowohl Kolleg*innen, als auch Schüler und Schülerinnen.

Doch in ihren Jahren an der OS Gurmels hat sich auch viel geändert. Zum Beispiel die Namen der Unterrichtsfächer: aus Kochschule wurde WAH und aus Handarbeit wurde TTG. Aber auch die Unterrichtsweise veränderte sich.



Fotograf: Quentin Waeber

Interview mit Hubert Andrey

Zum 70-jährigen Bestehen der OS Gurmels haben wir ehemalige Lehrpersonen, Direktoren und Sekretärinnen zu ihren Erinnerungen befragt. In unserer Interview-Serie geben sie Einblicke in frühere Zeiten und erzählen, wie sich die Schule entwickelt hat. Einer von ihnen ist Hubert Andrey.

Verfasser: Nico

Hubert Andrey arbeitete zuerst zwei Jahre als Lehrperson und anschliessend 35 Jahre als Schuldirektor an der OS Gurmels. Insgesamt war er von 1967 bis 2004 an der Schule tätig. Nachfolgend lesen Sie einen kurzen Ausschnitt aus dem Gespräch. Das vollständige Interview finden Sie auf der Website der OS Gurmels.

Wie war die Atmosphäre und die Grösse der Schule, als Sie hier angefangen haben?

„Als die Schule 1955 eröffnet wurde, war sie sehr klein: Es gab lediglich 26 Schüler – alles Jungen, denn Mädchen durften damals noch nicht in die Sekundarschule gehen. Als ich 1967 hier begonnen habe, waren dann erstmals auch Mädchen dabei. Insgesamt zählten wir 57 Schülerinnen und Schüler. Die Atmosphäre war sehr familiär; man kannte wirklich alle.“

Was wünschen Sie der OS Gurmels für die nächsten 70 Jahre?

„Ich wünsche der OS Gurmels, dass sie auch in den kommenden 70 Jahren bestehen kann. Da kein Bauland mehr verfügbar ist, können kaum neue Häuser gebaut werden. Dadurch ziehen weniger Familien mit Kindern zu, und die Schülerzahlen könnten stark sinken. Dann stellt sich die Frage, ob ein Schulbetrieb mit so wenigen Schülerinnen und Schülern überhaupt noch möglich ist.“



Fotograf: Quentin Waeber

Interview mit Marianne Habegger

Zum 70-jährigen Jubiläum der OS Gurmels haben wir ehemalige Mitarbeitende interviewt. Hier könnt ihr lesen, was uns die ehemalige Sekretärin Marianne Habegger über ihre Zeit an unserer Schule verraten hat.

Verfasserin: Yasmina

Frau Habegger arbeitete von 2002 bis 2020 an der OS, also insgesamt 18 Jahre. Sie beschrieb den Job als ihren Traumjob. Verändert habe sich seit der Zeit, in der sie hier gearbeitet hat, nicht viel, ausser dass heute alles digital laufe und früher alles per Hand geschrieben wurde.

Sie hatte mindestens 60 Ordner und heute hat man fast gar keine mehr. Marianne Habegger beschrieb das Lehrerteam als sehr sozial und allgemein war es viel weniger stressig als an den anderen Orten. Das Lehrerteam bestand zu der Zeit aus ungefähr 40 Leuten

Während der Zeit, in der sie hier arbeitete, waren zwischen 190 und 215 Schüler an der OS.

Frau Habegger wünscht der OS Gurmels, dass sie weiterhin so tolle Lehrerinnen und Lehrer, Direktionsmitglieder und Schülerinnen und Schüler hat und dass der Zusammenhalt so gut bleibt

Informationen aus der Schuldirektion

Diese Daten sollten Sie sich merken:

16. Januar: Wintersporttag

23. Januar 11-11-11-Projekt: 3 SuS der 11H vertreten die OSG in Freiburg

6. Februar: Reserve Wintersporttag

9.-13. Februar: Berufswahlwoche 10H

